

# 20 Jahre Zentrum Paul Klee und Creaviva



20 Jahre  
Zentrum  
Paul Klee  
& Creaviva



Zentrum Paul Klee  
Bern

creaviva

Gegründet von  
Maurice E. und Martha Müller  
sowie den Erben Paul Klee



Zentrum Paul Klee  
Bern

Gegründet von  
Maurice E. und Martha Müller  
sowie den Erben Paul Klee

creaviva

Mediendossier  
3.4.2025

20 Jahre Zentrum Paul Klee & Creaviva  
Jubiläumsjahr



## 20 Jahre Zentrum Paul Klee und Creaviva

Das Zentrum Paul Klee und das Creaviva feiern 2025 ihr 20-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass lädt das Mehrspartenhaus zu einem vielseitigen Jubiläumsprogramm mit hochkarätigen Ausstellungen und besonderen Highlights in Musik, Literatur, Kunstvermittlung und dem Agrikulturprojekt Fruchtländ.

In den vergangenen 20 Jahren haben über 3,1 Mio. Menschen das Zentrum Paul Klee, das Creaviva, die Klee-Sammlung wie die Sonderausstellungen, die Konzerte und Lesungen sowie die anderen vielfältigen Veranstaltungen, Kongresse und Angebote besucht. Das Zentrum Paul Klee hat sich über die Jahre als wichtiges kulturelles Zentrum etabliert und zählt zu den renommiertesten Kulturinstitutionen der Schweiz. Es prägt heute die Kunst- und Kulturlandschaft in Bern und strahlt dank seiner weltweiten Vernetzung und zahlreichen Kooperationen international über die Grenzen des Kantons und der Schweiz hinaus. Die Initiative der Gründer:innen, der Familie Klee und der Familie Müller schuf, in Zusammenarbeit mit Stadt und Kanton, ein vielseitiges kulturelles Zentrum in einem einzigartigen Bau des Stararchitekten Renzo Piano.

### EIN BLICK IN DIE ZUKUNFT

#### 2025: Das Jubiläumsjahr

2025 werden das Zentrum Paul Klee und das Creaviva 20 Jahre alt. Ein schöner Anlass zu feiern! Beide Institutionen blicken zurück und nach vorne: Von der einzigartigen Gründungsidee in eine Zukunft als diverses und inklusives Kulturzentrum, in dem die Auseinandersetzung mit und das Lernen von Kunst sowie das eigenständige kreative Gestalten gefördert werden. Mit einem vielfältigen Jahresprogramm voller Höhepunkte kommen Kunstliebhaber:innen, Familien, Tourist:innen, Event-Kund:innen, Expert:innen, Literatur- und Gartenfreund:innen, Nachbar:innen und Musikaficionado:as gleichermassen auf ihre Kosten.

## Ausstellungshighlights 2025

Der Auftakt bildet die umfangreiche Ausstellung **Le Corbusier. Die Ordnung der Dinge**, die im Februar eröffnet wurde und noch bis 22. Juni zu sehen sein wird. Le Corbusier, wie damals auch Paul Klee, überschritt Gattungsgrenzen und prägte wie kein anderer sowohl die Architektur, das Design und die bildende Kunst des 20. Jahrhunderts.

Mit **Anni Albers. Constructing Textiles** (7.11.2025–22.2.2026) ist die grosse Herbstausstellung einer weiteren künstlerischen Grenzgängerin zwischen Textil und Architektur, zwischen Weben und Bauen gewidmet. In der Sommerausstellung wird eine beeindruckende zeitgenössische Malerin präsentiert, die beweist, dass Kreativität ein Prinzip ist: Die Werke der neunzigjährigen **Rose Wylie** (19.7.–5.10.2025) zeugen von einem tiefen Verständnis von Popkultur, Literatur und Zeitgeist und stecken zugleich voller subversivem Humor. In der sich permanent wandelnden Dauerausstellung **Kosmos Klee** setzen wir Schwerpunkte zu Paul Klees Beziehung zur Musik, Klee als «Cover Star», d. h. Klee, der von zahlreichen philosophischen Autoren des 20. Jahrhunderts zur Illustration ihrer Buchdeckel gewählt wurde, sowie einer kleinen konzentrierten Ausstellung der deutsch-venezolanischen Künstlerin Gertrud Goldschmidt, genannt Gego.

Mit den Interaktiven Ausstellungen, dem Familienmorgen am Sonntag und den täglichen Offenen Ateliers schafft das **Creaviva** zu den drei grossen Sonderausstellungen und zur Dauerausstellung zu Paul Klee vielfältige gestalterische Hands-on-Zugänge für alle Generationen. Anlässlich des 20-jährigen Bestehens stehen in den Kursen für Erwachsene zudem 20 künstlerische Techniken im Fokus. Und um die Stimmen der Zukunft aktiv miteinzubeziehen, wird das Creaviva seit dem Jubiläumsjahr von einem Kinderrat begleitet.

## Spartenhighlights 2025

Für die **Sparten Musik** und Literatur konnten vielfach ausgezeichnete Persönlichkeiten gewonnen werden: Mit Maestro Grigory Sokolov begrüssen wir einen der wichtigsten Pianisten der Gegenwart in Bern. Der Erste Konzertmeister der Berliner Philharmoniker, Daishin Kashimoto, spielt im Trio mit Claudio Bohórquez und Eric Le Sage, und die kanadische Bach-Spezialistin Angela Hewitt reist mit Bachs musikalischem Denkmal *Das Wohltemperierte Klavier* an. Mit Claude Eichenberger und Rolf Romei, die gemeinsam mit dem BSO Chamber Ensemble *Das Lied von der Erde* von Mahler präsentieren, zeigt das Zentrum Paul Klee am Sonntag, 15. Juni 2025 ein besonderes Highlight.

In der **Sparte Literatur** erwarten Literaturbegeisterte mit Margrit Schriber, Martin R. Dean und Ulrike Draesner spannende Biografien und mit Dörte Hansen eine Spiegel-Bestsellerautorin.

## Community-Projekte

Partizipation und kulturelle Teilhabe sind wichtige Eckpunkte der Arbeit des Zentrum Paul Klee. In den vergangenen Jahren sind viele Projekte gemeinsam mit der Nachbarschaft entstanden, so beispielsweise **paul&ich** und der **Gemeinschaftsgarten**. Gemeinsam wollen wir das Miteinander weiterwachsen lassen. In der **öffentlichen Werkstatt Paul Klee & Nachbarschaft** hat das Zentrum Paul Klee über die bisherigen Entwicklungen und die zukünftige Zusammenarbeit mit dem Quartier nachgedacht. Auch das Programm des Jubiläumswochenendes im Juni wird gemeinsam mit Quartierbewohner:innen und Quartiervereinen zusammengestellt und umgesetzt.

Mit dem **Projekt paul & bitzios** haben wir im Jubiläumsjahr ein weiteres partizipatives und zukunftsweisendes Projekt lanciert, das das Zentrum Paul Klee als ausserschulischen Lernort etablieren soll. In verschiedenen Fächern wird die Schule Bitzios, die sich in direkter Nachbarschaft zum Zentrum Paul Klee befindet, das Zentrum Paul Klee als ausserschulischen Lernort erkunden.

Darüber hinaus wird sich das Zentrum Paul Klee auch mit Expert:innen bezüglich seiner zukünftigen Entwicklung und Rolle austauschen. In dem **Fachworkshop Quo vadis, Klee?** reflektieren Kurator:innen und Museumsdirektor:innen aus dem In- und Ausland, wohin sich die Auseinandersetzung mit dem Schaffen und der Rezeption von Paul Klee entwickeln soll, welche Rolle globale Perspektiven spielen, und wie Forschung in unseren Programmen für die Gesellschaft relevant sein kann. Am Sonntag, 15. Juni 2025, um 11 Uhr werden die Ergebnisse bei einem öffentlichen Panel präsentiert.

### **Gratis-Eintritt für 20-jährige in allen Ausstellungen**

Wir wollen gemeinsam feiern und bieten daher allen Besucher:innen, die in diesem Jahr ebenfalls 20 Jahre alt werden, das ganze Jahr freien Eintritt in unsere Ausstellungen.

### **Music Contest: Live at Klee**

Zum Jubiläumsjahr veranstaltet das Zentrum Paul Klee einen Music Contest. Der Wettbewerb bietet **Musik-Talenten, ob Solo oder in einer Formation, ob akustisch oder halb-akustisch**, die Chance, von einer fachkundigen Jury bewertet zu werden. Zu gewinnen gibt es Auftritte bei der Museumsnacht 2026 im Zentrum Paul Klee, in der Mühle Hunziken und im Gustav im Bierhübeli Bern. Bewerbungen sind bis zum 30. April 2025 möglich. **Alle Infos und Anmeldung unter [zpk.org/musiccontest](http://zpk.org/musiccontest).**

Die Jury besteht aus: Selina Gartmann (Musikförderung Bern / Swiss Music Export Office), Jasmina Serag (Musikerin / Sirens Of Lesbos); Nina Zimmer (Direktorin Zentrum Paul Klee - Kunstmuseum Bern), Pascal Rötheli (Seaside Festival) und Philippe Cornu (Gadget Entertainment Group AG).

### **Jubiläumswochenende vom 21. und 22. Juni 2025**

Den **Höhepunkt des Jubiläumsjahrs** bildet das Jubiläumswochenende am Samstag und Sonntag, 21. und 22. Juni 2025. Das Zentrum Paul Klee und das Creaviva laden zu zwei Gratistagen voller Programm ein:

Der **Samstag** startet mit einer Slackline-Show über dem Zentrum Paul Klee und verschiedenen Kurzführungen zu den Ausstellungen und geht mit **Live-Acts der Sieger:innen des Music-Contests** und **DJ-Programm**, das unter dem Motto «Ich mit 20» steht, in den Abend hinein.

Der **Sonntag** bietet ein **breites Angebot für Familien** mit Sketch-Crawls, Kreide-Spray-Aktionen, frischer Gemüsesuppe im Gemeinschaftsgarten, Ballonfahrten über dem Zentrum Paul Klee und Führungen.

Im **Creaviva** gestalten die Besucher:innen am **Samstag und Sonntag** in der Blühenden Karten-Werkstatt aus gepressten Blüten und Blätter eigene Kunstkarten und im Stoffkunst-Atelier werden geometrische Stoffe künstlerisch bearbeitet, die aneinandergereiht ein riesiges Gemeinschaftswerk bilden.

## **Pauls Festbier – gebraut mit Gerste angebaut beim Zentrum Paul Klee**

2024 haben wir auf dem grossen Ackerfeld im Fruchtländ um das Zentrum Paul Klee Braugerste angebaut. Pünktlich zum Jubiläum braut das Zentrum Paul Klee gemeinsam mit der Berner Lohnbrauerei ein würziges Bier, das verkostet und ab Sommer im Museumsshop gekauft und im Museumscafé sowie im Restaurant Schöngrün genossen werden kann.

**Alle Informationen zum Jubiläum** finden Sie unter: [zpk.org/20](https://zpk.org/20)

### **Kontakt**

#### **Anne-Cécile Foulon**

Leiterin Kommunikation & Medienarbeit

[press@zpk.org](mailto:press@zpk.org)

+41 31 328 09 93

### **Akkreditierung für Medienschaffende**



Medienschaffende mit gültigem Presseausweis können alle Ausstellungen im Kunstmuseum Bern gratis besuchen. Bitte akkreditieren Sie sich im Vorfeld mit dem digitalen Formular, das Sie unter [zpk.org/de/ueber-uns/medien/akkreditierung](https://zpk.org/de/ueber-uns/medien/akkreditierung) oder durch Einscannen des QR-Codes abrufen können.



## Anhang

### RÜCKBLICK ZENTRUM PAUL KLEE

#### Wer wir sind?

Das Zentrum Paul Klee ist seit seiner Eröffnung **das weltweit führende Kompetenzzentrum für die Erforschung und Beschäftigung mit dem Werk und dem Leben von Paul Klee**. Das markante wellenartige Gebäude wurde nach Plänen von **Renzo Piano** gebaut und am 20. Juni 2005 eröffnet. Es beherbergt die weltweit bedeutendste Sammlung von Werken seines Namensgebers mit rund 4'000 Gemälden, Aquarellen und Zeichnungen sowie Archivalien und biografischen Materialien. Das Zentrum Paul Klee organisiert darüber hinaus monografische wie thematische Sammlungs- und Sonderausstellungen zu Paul Klee sowie zu herausragenden künstlerischen Positionen des 20. und 21. Jahrhunderts. Das **spartenübergreifende Kulturzentrum** verbindet an einem Ort die bildende Kunst mit Musik, Literatur bis hin zur Agrikultur im umgebenden Fruchmland. Mehr als ein Museum ist es ein kultureller Begegnungsort, der Raum bietet für inspirierende und kreative Erlebnisse, auch in den Ateliers vom Creaviva. Als Kongress- und Veranstaltungshaus hat es sich ebenfalls einen Namen gemacht.

#### 20 Jahre in Zahlen

In den 20 Jahren **seit seiner Eröffnung kamen gesamt ca. 3,1 Millionen Besucher:innen** ins Zentrum Paul Klee, die **über 100 Ausstellungen** besuchen konnten. In **mehr als 20'000 Führungen** wurden die Inhalte der Sammlung wie der Wechsellausstellungen vermittelt. Darüber hinaus blickt das Zentrum Paul Klee zurück auf ca. 760 hochkarätige Konzerte und fast 700 Lesungen mit Autor:innen internationalen Ranges sowie Theater- und Tanzaufführungen sowie über 3'000 Meetings, Kongresse und Events.

Das Zentrum Paul Klee ist weltweit das Kompetenzzentrum für das Werk und Leben von Paul Klee und so hat sein Expert:innenteam in diesen letzten 20 Jahren nicht weniger als 744 Werke auf ihre Authentizität begutachtet. Neue Erkenntnisse zu Paul Klees Werk und Leben wurden in **16 Ausgaben der Zwitscher-Maschine** veröffentlicht. Diese Open-Access-Onlinezeitschrift für internationale Klee-Studien wurde 2015 ins Leben gerufen. **Insgesamt 58 Kataloge und Eigenpublikationen** wurden ausserdem veröffentlicht.

#### **Kurzer Rückblick zu den Wurzeln des Erfolgs: zwei grosse Schenkungen und eine einzigartige Public-Private-Partnership**

Die Entstehung des Zentrum Paul Klee ist ein herausragendes Beispiel für eine einzigartige Public-Private-Partnership. Die Idee, Paul Klee in Bern ein eigenes Museum zu widmen, geht auf seine Nachkommen zurück. Livia Klee-Meyer, die Tochter des Bauhaus-Direktors Hannes Meyer und seit 1980 Ehefrau von Felix Klee, dem Sohn von Paul Klee, schenkte 1997 der öffentlichen Hand rund 700 Werke des Künstlers mit der Bedingung, ein Museum zu errichten. 1998 folgten weitere rund 850 Leihgaben und Dokumente von Alexander Klee, Enkel des Künstlers, sowie die Bestände (rund 2'600 Werke und umfangreiche Archivalien) der Paul-Klee-Stiftung.

Im Frühjahr 1998 fiel die zweite grossartige Schenkungsofferte. Der weltweit anerkannte Bieler Arzt und Pionier in orthopädischer Chirurgie, Prof. Dr. med. Maurice E. Müller und seine Gattin Martha Müller-Lüthi waren bereit, der öffentlichen Hand Bauland sowie einen

finanziellen Beitrag von mindestens 30 Millionen Franken zu schenken. Damit sollte ein Zentrum für bildende Kunst, Musik, Literatur und Theater geschaffen und der italienische Architekt Renzo Piano mit der Planung und Realisierung beauftragt werden. Das Projekt wurde von der Berner Bevölkerung und dem kantonalen Parlament unterstützt und 2005 eröffnet. Die Baukosten betragen insgesamt rund 110 Millionen Franken. Die Gründerfamilie Müller hatte ihren Investitionsbeitrag auf 60 Millionen verdoppelt, der Lotteriefond des Kantons Bern 18 Millionen beigesteuert, und über 30 Millionen wurden aus Partnerschaften mit der Wirtschaft generiert.

**2015 wurde die «Dachstiftung Kunstmuseum Bern – Zentrum Paul Klee» gegründet**, um die beiden grössten Kunstinstitutionen im Kanton Bern unter einer gemeinsamen Leitung zusammenzuführen. Geleitet werden beide Häuser von einer fünfköpfigen Geschäftsleitung, bestehend aus der Direktorin Nina Zimmer, dem kaufmännischen Direktor Thomas Soraperra, dem Leiter Facility Management Bernhard Spycher, der Chefkuratorin des Zentrum Paul Klee Fabienne Eggelhöfer und der Chefkuratorin des Kunstmuseum Bern, Kathleen Bühler. Präsident der Dachstiftung ist seit 2019 Jonathan Gimmel, Vizepräsident Alex Wassmer.

### **Starke Partner für eine starke Kultur**

**Wir danken allen unseren Partner:innen, Sponsor:innen, Förderer:innen und Unterstützer:innen. Durch Ihr Engagement und Ihre Gelder sind sie seit 20 Jahren der Garant einer starken Kultur.**

Wie bei der Gründung ist auch der Betrieb des Zentrum Paul Klee nur durch das Zusammenwirken von öffentlicher Hand und privaten Sponsoren, Förderern und Stiftungen gesichert. Grosse Ausstellungen, neue Bildungs- und Vermittlungsprogramme sowie digitale Angebote sind nur durch solche Partnerschaften möglich. Langjährige Partner wie die **Museumsstiftung für Kunst der Burgergemeinde, die Mobiliar** und der **Migros-Pionierfonds** trugen massgeblich zu Ausstellungen und innovativen Kulturprojekten bei. Die **Berner Kantonalbank (BEKB)** unterstützte 9 Jahre lang die Sommerakademie Paul Klee, sowie einzelne Projekte, wie z. B. einen Hackathon zur Entwicklung digitaler Museumserlebnisse. Der **Kanton Bern** und das **Bundesamt für Kultur** sichern die Grundfinanzierung und den Museumsbetrieb und ermöglichten ein grundlegendes kulturelles Angebot und die Entwicklung partizipativer Projekte sowie neuer digitalen Angebote. Nicht zuletzt unterstützt ein **interessierter und engagierter Freundeskreis** das Zentrum Paul Klee.

## **RÜCKBLICK CREAVIVA**

Die Gründung der **Fondation du Musée des Enfants auprès du Centre Paul Klee (FME)** gehörte ebenso zur Vision von Maurice E. Müller, wie die Realisierung des Mehrspartenhauses Zentrum Paul Klee. Er wollte für den Wissenstransfer und zur Stärkung der kulturellen Bildung einen pädagogisch und didaktisch wertvollen Ort erschaffen, an dem sich eine **neue Dimension der Kunstvermittlung** entfalten kann. Dafür hat Maurice E. Müller am 10. Juni 2002 gemeinsam mit seiner Tochter Janine Aebi-Müller die FME gegründet, die das Creaviva seit 20 Jahren als eigenständige Organisationseinheit im Zentrum Paul Klee führt, um Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen über die eigene schöpferische Tätigkeit einen nachhaltigen Zugang zu Kunst und Kultur zu ermöglichen. **Seit seiner Eröffnung 2005 besuchten ca. 442'800 Gäste die 59 Interaktive Ausstellungen sowie die ca. 29'400 Workshops.**

Von Anfang an versteht sich das Creaviva als **wegweisendes, überregionales Kompetenzzentrum für praktische, erlebnisorientierte und interaktive Kunst- und Kulturvermittlung**, ausgehend von Leben und Werk Paul Klees und weiterer Künstler:innen der Ausstellungen im Zentrum Paul Klee. An den Anliegen der Stifter orientiert, kommt insbesondere der Kunstvermittlung an Schülerinnen und Schüler im Klassenverband eine besondere Bedeutung zu: In den Jahren seines Bestehens haben rund 138'700 Schüler:innen in den Ateliers des Creaviva an Workshops teilgenommen und Kunst gestaltet. 20 Jahre bringen Entwicklung und Veränderungen, die Vision hat dabei weiterhin Bestand: Im Creaviva wird mehr als Kunst vermittelt. **Hier wird die Freude am Gestalten unserer Welt vermittelt.**



## ZAHLENÜBERSICHT

### Zentrum Paul Klee und Creaviva 2005-2024

Ca. Zahlen	
<b>Zentrum Paul Klee</b>	
Besucher:innen gesamtes Haus seit Eröffnung 2005	Ca. 3,1 Mio.
Anzahl Ausstellungen	100
Anzahl Führungen	21'175
Anzahl Konzerte (darunter Meisterkonzerte)	765
Anzahl Lesungen sowie Theater- und Tanzaufführungen	687
Meetings, Kongresse, Events	Über 3'000
Werkbegutachtungen	744
Anzahl Kataloge und Eigenpublikationen	58
Ausgaben Zwitscher-Maschine (online, open access)	16
<b>Creaviva</b>	
Interaktive Ausstellungen	59
Workshops	Ca. 29'400

## Pressebilder

### Pressebilder Download:

[zpk.org/de/ueber-uns/medien](http://zpk.org/de/ueber-uns/medien)

Alle Urheberrechte bleiben vorbehalten. Die Bildlegende muss vollständig übernommen und das Werk wie abgebildet reproduziert werden. Die Bilder dürfen nur im Zusammenhang mit der Berichterstattung mit dem Jubiläum des Zentrum Paul Klee und des Creaviva verwendet werden.



01

#### Paul Klee

*Park bei Lu.*, 1938, 129  
Öl- und Kleisterfarbe auf Papier auf Jute;  
originale Rahmenleisten  
100 x 70 cm  
Zentrum Paul Klee, Bern

© Zentrum Paul Klee, Bern



02

#### Paul Klee

*Uebermut*, 1939, 1251  
Öl- und Kleisterfarbe auf Papier auf Jute;  
originale Rahmenleisten  
101 x 130 cm  
Zentrum Paul Klee, Bern

© Zentrum Paul Klee, Bern



03

Aussenansicht des Zentrum Paul Klee,  
Architektur von Renzo Piano

Foto: Erwin Schenk  
© Zentrum Paul Klee, Bern



04

Ansicht der Sammlungsausstellung  
*Kosmos Klee*

Foto: Hans Schürmann  
© Zentrum Paul Klee, Bern



05

Kreativworkshop im Creaviva

Foto: David Niederhauser  
© Creaviva / Zentrum Paul Klee, Bern

## Pressebilder Download:

[zpk.org/de/ueber-uns/medien](https://zpk.org/de/ueber-uns/medien)

Alle Urheberrechte bleiben vorbehalten. Die Bildlegende muss vollständig übernommen und das Werk wie abgebildet reproduziert werden. Die Bilder dürfen nur im Zusammenhang mit der Berichterstattung mit dem Jubiläum des Zentrum Paul Klee und des Creaviva verwendet werden.



**06**

Meisterkonzert von Martynas Levickis, Akkordeon & Friends (Mikroorkéstra) am 15.9.2024 im Auditorium vom Zentrum Paul Klee

Foto: Hans Schürmann  
© Zentrum Paul Klee, Bern



**07**

Museumsnacht Bern 2025 im Zentrum Paul Klee, «Ordnung muss sein!», Einblick in Verpackung und Lagerung von Objekten im Archiv

Foto: Christine Strub  
© Zentrum Paul Klee, Bern



**08**

Suppe in Vorbereitung mit den Kürbissen des Gemeinschaftsgartens vom Zentrum Paul Klee beim Herbstfest 2024

Foto: Doris Peter  
© Zentrum Paul Klee, Bern



**09**

Das FRUCHTLAND hinter dem Zentrum Paul Klee im Frühsommer

Foto: David Oester  
© Zentrum Paul Klee, Bern

## **Aktuelle und kommende Ausstellungen im Zentrum Paul Klee**

### **Le Corbusier. Die Ordnung der Dinge**

Bis 22.6.2025

### **Rose Wylie. Flick and Float**

19.7.–5.10.2025

### **Anni Albers. Constructing Textiles**

7.11.2025–22.2.2026

## **Kosmos Klee. Die Sammlung**

### **Fokus: Klee musikalisch**

Bis 1.6.2025

### **Fokus: Cover Star Klee**

7.6.–14.9.2025

### **Fokus: Gego (Gertrude Goldschmidt)**

19.9.2025–18.1.2026

## **Öffnungszeiten**

Dienstag–Sonntag

10:00–17:00

Montag geschlossen

## **Kontakt**

### **Anne-Cécile Foulon**

Leiterin Kommunikation & Medienarbeit

[press@zpk.org](mailto:press@zpk.org)

+41 31 328 09 93

## **Akkreditierung für Medienschaffende**



Medienschaffende mit gültigem Presseausweis können alle Ausstellungen im Kunstmuseum Bern gratis besuchen. Bitte akkreditieren Sie sich im Vorfeld mit dem digitalen Formular, das Sie unter [zpk.org/de/ueber-uns/medien/akkreditierung](https://zpk.org/de/ueber-uns/medien/akkreditierung) oder durch Einscannen des QR-Codes abrufen können.